



Frieden mit den Tauben

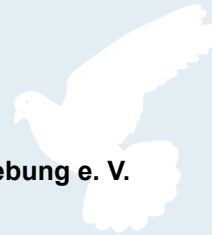
- Verzichten Sie auf das Füttern von Wildvögeln, wenn Tauben in der Nähe sind.
- Hinterlassen Sie keine Nahrungsreste (etwa Brot- oder Kuchenbrösel), wenn Sie im Freien oder auf dem Balkon essen.
- Wenn Sie längere Zeit abwesend sind, bitten Sie Vertrauenspersonen, Ihren Balkon von Zeit zu Zeit zu überprüfen.

HELFEN SIE MIT!

Der Tierschutzverein Augsburg bittet deshalb alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, das wilde Füttern der Tauben im gesamten Stadtgebiet zu unterlassen. Wer Tauben füttert, setzt die Tiere einem hohen Risiko aus.

Der Tierschutzverein sucht Mitbürger/-innen, die das Konzept zur Regulierung der Stadttaubenpopulation unterstützen

- durch Spenden (besonders für die Ausstattung von Taubenschlägen und Futter)
- durch Mitarbeit (Betreuung von Taubenschlägen)



Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e. V.

Holzbachstraße 4c
86152 Augsburg
Tel. 0821 455 290-0
info@tierschutz-augsburg.de
www.tierschutz-augsburg.de

Bürozeiten: Mo-Fr von 9 bis 16 Uhr

Spendenkonto:

IBAN DE73 7205 0000 0000 6011 46
Eingetragener Verein VR 692,
Vorsitzender Heinz Paula
Steuer-Nr. 103/111/01779

Fotos von: Tierschutzverein und Dr. Eberhard Pfeuffer



**Das Augsburger Modell
erfolgreich seit 1996**





Intensive Aufklärungsarbeit, finanzielle Unterstützung der Stadt Augsburg und zuverlässige Ehrenamtliche sind die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben von Bürgern und Tauben.

DIE ANFÄNGE:

Tauben, wenn sie in großer Zahl auftreten, verursachen häufig Ärger und Kosten. In allen Städten werden Maßnahmen ergriffen, um die Population der Vögel gering zu halten. In Augsburg wurden Tauben durch die Stadt bejagt –teuer, langfristig erfolglos und für die Tiere oft qualvoll.

Ein nachhaltiges und tierfreundliches Konzept zur Verminderung der Zahl der Tauben entwarf die Initiative gegen Tierversuche und Ausbeutung der Tiere (IGT) Augsburg, hier insbesondere die Familie Reichert. Auf dieser Basis entstand gemeinsam mit dem Umweltreferat der Stadt Augsburg das „Augsburger Modell“.

DIE IDEE:

Zwischen 1997 und heute entstanden zwölf ehrenamtlich betreute Taubenschläge, in denen die Tiere gesundes Futter erhalten und Eier legen können.

Mit ihrer Hilfe gelingt es, die Population zu regulieren, den Gesundheitszustand der Tiere zu fördern und die Verschmutzung von Gebäuden durch Kot zu verringern.



Seit 1997 entstanden zwölf solcher Taubenschläge im gesamten Stadtgebiet. In Augsburg leben stabil ca. 2000 Tauben.

- Die Schläge bieten Nistzellen, die Tauben gerne nutzen.
- Frisch gelegte Eier werden durch Attrappen aus Plastik ersetzt. Das verhindert Nachwuchs.
- Artgerechtes Futter, frisches Wasser, regelmäßige Reinigung der Schläge und medizinische Versorgung verletzter und kranker Tiere sorgen für einen gesunden Bestand.
- Tauben verbringen die meiste Zeit im Schlag, das verringert die Belastung von Gebäuden durch Taubenkot erheblich.

Auch wenn die Taubenpopulation in Augsburg nicht sonderlich hoch ist und immer mehr Tauben in Schlägen des „Augsburger Modells“ leben, gibt es an einzelnen Standorten noch Probleme. Tierschutzverein und Stadt Augsburg wissen davon und kümmern sich darum.

Wichtig: Tauben sind wie alle Wirbeltiere durch das Tierschutzgesetz geschützt. Wer Tauben verletzt oder gar tötet, begeht eine strafbare Handlung.



WISSENWERT:

Stadttauben sind keine Wildtiere, sondern verwilderte Haustierte. In der Natur finden sie kaum artgemäßes Futter, sondern leben von den Gaben der Taubenfütterer und den Nahrungsabfällen der Wohlstandsgesellschaft. Essensreste und falsches Futter schwächen Tauben, sie werden anfällig für Krankheiten und Parasiten.

Hinweis: Hilfloose oder verletzte Tiere können ins Tierheim, Holzbachstraße 4c oder zu einem Tierarzt gebracht werden. Dauerhafte Patienten werden auf Gut Morhard in Königsbrunn versorgt.

Das können Tierfreunde gegen unerwünschte Tauben tun:

- Wenn Tauben in Ihrem Gebäude oder auf dem Balkon ruhen oder nisten, betreten Sie den Platz so häufig wie möglich, um die Tauben zu verunsichern. Krähenattrappen, Windrädchen etc. sind wirkungslos.
- Entfernen Sie umgehend alles Nistmaterial und frisch gelegte Eier. Geschlüpfte Nestlinge lassen Sie bitte im Nest, bis sie nach 30 Tagen ausfliegen.
- Werfen Sie Nahrungsmittel nicht in zugängliche, z. B. öffentliche Mülleiner.
- Füttern Sie Tauben auf keinen Fall, auch nicht in kleinen Mengen.